

TOP

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	17.02.2011
--	------------

**öffentlich**

Vorlage Nr.	071/2011-2
Stand	01.02.2011

**Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 27.01.2011 betr. Schuldenstand der Stadt Bornheim / Schuldenuhr**

**Beschlussentwurf:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Die CDU-Fraktion stellt den beigefügten Antrag vom 27. Januar 2011 mit dem Ziel, die finanziellen Probleme der Stadt transparent darzustellen. Hierzu soll für jede Bürgerin und für jeden Bürger auf der Startseite der städtischen Internetseite die aktuelle Verschuldung des Konzerns „Stadt Bornheim“ in Form einer Schuldenuhr aufgezeigt und damit eine größere Sensibilisierung erreicht werden.

Der Bürgermeister nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. Der Konzerngedanke wird im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstmalig im Wege der Aufstellung eines Gesamtabchlusses umgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt liegen Konzerninformationen noch nicht vor.
2. Die Bereitstellung der gewünschten Informationen zur Verschuldung kann daher sinnvoll zum jetzigen Zeitpunkt nur differenziert nach städtischem Haushalt, Eigenbetrieben, Anstalt des öffentlichen Rechts und privatrechtlicher Beteiligung erfolgen. Diese Informationen sind aktuell im Internet veröffentlicht. Der direkte Zugriff auf diese Informationen ist durch einen entsprechenden Link auf der Startseite des städtischen Internets sichergestellt. Im Zuge der Erstellung der Jahresabschlüsse wird das Zahlenmaterial sukzessive ergänzt.
3. Bei der im Antrag angegebenen Internetadresse, die zum Vorbild genommen werden könnte, handelt es sich nicht um die Internetseite der Stadt Weinsberg sondern um die Internetseite einer politischen Partei.
4. Die Einrichtung einer Schuldenuhr im Internet ist ohne externen Dienstleister nicht möglich. Damit einhergehende Aufwendungen haben freiwilligen Charakter.

Der Bürgermeister schlägt vor, insbesondere in Anbetracht der Kosten und der Freiwilligkeit der Maßnahme, die Darstellung einer Schuldenuhr auf der städtischen Internetstartseite nicht vorzunehmen. Stattdessen sollen die Informationen in differenzierter Form auf den städtischen Internetseiten dargestellt und über einen Link auf der Startseite unmittelbar abgerufen werden können.